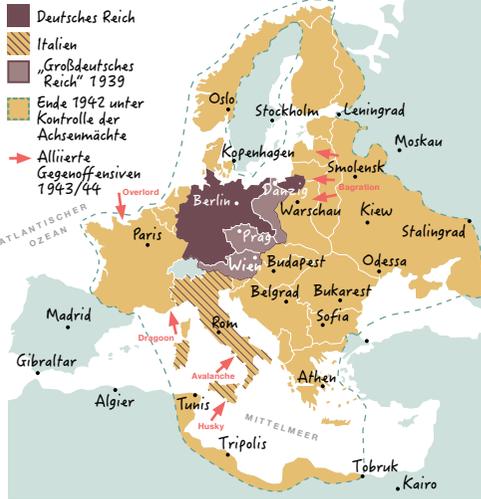


Zweiter Weltkrieg



Herausgeberin: Bundeszentrale für politische Bildung/bpb
 Autorin: Franziska Anna Zaugg; Gestaltung: Raufeld Medien, Berlin
 1. Auflage: Mai 2025; CC BY-SA 4.0; bpb.de/spicker

am 28.5.1940 als letzter der drei eigentlich neutralen Staaten. Die Niederlage Frankreichs wird am 22.6.1940 besiegelt. Am 13.8.1940 beginnt die **Luftschlacht um England**. Die deutschen Angriffe werden aber wegen Misserfolgs am 16.5.1941 eingestellt.

Während im Ersten Weltkrieg noch Kavallerie (berittene Soldaten) eine Rolle spielte und Giftgas das Kampfgeschehen prägte, werden nun Panzer und Flugzeuge wichtiger. Weitere militärtechnische Neuerungen sind Flugzeugträger, U-Boot-Flotten und gegen Ende des Krieges die Atombombe.

Für das Frühjahr 1941 plant Hitler den Überfall auf die Sowjetunion. Er will den sozialistischen Vielvölkerstaat nicht nur erobern, sondern propagiert die Auslöschung politischer Gegner/-innen („Bolschewisten“) und der von ihm als „Untermenschen“ bezeichneten jüdischen Bevölkerung. Was mit Massenerschießungen wie dem **Massaker von Babyn Jar** Ende September 1941 in der Nähe von Kiew beginnt, mündet in einen systematisch geplanten und nach industriellen Maßstäben durchgeführten Völkermord.

Im Zuge des Krieges und der Besetzung zahlreicher Teile Europas organisiert das Deutsche Reich die Ermordung von mehr als sechs Millionen Jüdinnen und Juden, auch Holocaust oder Shoah (Hebräisch für „Katastrophe“) genannt. In ganz Europa werden Internierungs- und Konzentrationslager errichtet. In Osteuropa, vor allem in Polen, entstehen Vernichtungslager. Dort wird das Giftgas Zyklon B zur Ermordung jüdischer und anderer Gefangener eingesetzt, darunter zahlreiche Sinti und Roma.

Das Ausscheren Jugoslawiens aus dem Bündnis der Achsenmächte im März 1941 bringt Hitler im April dazu, Jugoslawien und Griechenland anzugreifen. Trotz der raschen Kapitulation beider Länder fehlen Hitler nun wichtige Wochen: Der

Schauplätze, Kriegsparteien und Bündnisse

Der Zweite Weltkrieg war ein **globaler Konflikt mit zahlreichen Teilkonflikten und Kriegsparteien**. Alle Großmächte des 20. Jahrhunderts und ihre jeweiligen Verbündeten waren daran beteiligt, Schauplätze des Krieges gab es in Europa (→ S. 1), Nordafrika (Afrikafeldzug) und Asien (Pazifikkrieg). Er begann am 1.9.1939 mit dem Überfall Deutschlands auf Polen und endete mit der Kapitulation Japans am 2.9.1945, in Europa bereits mit der Kapitulation der deutschen Wehrmacht am 8.5.1945.

Wichtigster Auslöser für den Krieg war die aggressive Expansionspolitik des nationalsozialistischen Deutschen Reiches. Doch auch Italien, Japan und die Sowjetunion strebten eigene Gebietsverweiterungen an. Gleichzeitig war dieser globale Konflikt ein **Krieg der Ideologien**, in den faschistische (D, I, J), sozialistische (SU) und demokratische (USA, GB) Staaten involviert waren.

Bis September 1943 war Italien mit Deutschland und Japan verbündet, schied danach aber durch Kapitulation aus dem Krieg aus. Mit diesen **Achsenmächten** kollaborierten während des Krieges zahlreiche Vasallenstaaten (+). Ab 1942 galten die drei größten **Alliierten** Sowjetunion, USA und Großbritannien gemeinsam mit weiteren Staaten (+) als „**Anti-Hitler-Koalition**“.

Achsenmächte	Alliierte
Deutsches Reich (D)	Sowjetunion (SU)
Italien (I)	USA
Japan (J)	Großbritannien (GB) + Freies Frankreich
+ Rumänien, Finnland, Bulgarien, Ungarn u. a.	+ China, Indien, Australien, Neuseeland u. a.

~ 40,5 Mio. Soldaten (Achsenmächte)
~ 86,7 Mio. Soldaten (Alliierte)

Russlandfeldzug („Unternehmen Barbarossa“) startet erst am 22.6.1941. Deutschland eröffnet damit einen Mehrfrontenkrieg mit einer Ost- und einer Westfront sowie zahlreichen weiteren Nebenfronten. Ende September 1941 erreicht die Wehrmacht die Gebiete vor Moskau, doch herbstlicher Schlamm lässt den Vormarsch stocken. Die Truppen sind nur mangelhaft für den russischen Winter ausgerüstet und beklagen hohe Verluste im Kampf gegen die Rote Armee (Armee der Sowjetunion). Vor Moskau kommt der Angriff Ende 1941 zum Stehen.

Mit der verlorenen **Schlacht von Stalingrad** im darauffolgenden Winter 1942/43 tritt der endgültige Wendepunkt ein. Seit Anfang 1943 ist die Wehrmacht auf dem Rückzug, der ebenso wie der Vormarsch von Rücksichtslosigkeit und Vernichtungswillen gekennzeichnet ist („Politik der verbrannten Erde“). Im Sommer 1944 kommt es bei der sowjetischen **Operation Bagration** (→ S. 1) zur schwersten Niederlage der Wehrmacht.

Nach den Niederlagen im Osten verkündet Reichspropagandaminister Joseph Goebbels im Februar 1943 über Rundfunk und Kino den „Totalen Krieg“: Die ganze Gesellschaft soll daran mitwirken („Heimatfront“), im September 1944 werden alle deutschen Männer zwischen 16 und 60 Jahren zum Kriegsdienst verpflichtet („Volkssturm“).

Neben der europäischen Ost- und Westfront existieren zahlreiche weitere Fronten in Europa sowie in Nordafrika, Asien und im Pazifik: Mit dem japanischen **Angriff auf Pearl Harbor** im Dezember 1941 eskaliert der Weltkrieg auch im Pazifik weiter: Das unerwartete Bombardement der amerikanischen Pazifikflotte provoziert den Kriegseintritt der USA. Im **Afrikafeldzug** der Achsenmächte stehen in Libyen, Ägypten und Tunesien italienische und deutsche Truppen britischen gegenüber.

Ursachen und Vorgeschichte

Nach dem Ersten Weltkrieg 1914-1918 wird im Juni 1919 mit dem **Versailler Vertrag** der Frieden in Europa wieder etabliert. Das Deutsche Reich hat als Verlierer keinen Sitz am Verhandlungstisch und muss hohe Reparationszahlungen leisten. Das stellt die junge deutsche Demokratie vor große Probleme: So hat sie mit der enormen Finanzlast zu kämpfen, die durch die **Weltwirtschaftskrise** ab 1929 noch verstärkt wird. Zugleich ermöglichen Verschwörungserzählungen, wonach die Niederlage im Ersten Weltkrieg auf Feinde im Inneren zurückzuführen sei („Dolchstoßlegende“), den raschen Aufstieg demokratiefeindlicher Parteien wie der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei (NSDAP).

Deren Parteiführer Adolf Hitler will nach der Machtübernahme 1933 ein „Großdeutsches Reich“ etablieren, Deutschland soll zur Weltmacht werden (NS-Expansionspolitik). Für das von ihm nach rassistischen Maßstäben definierte deutsche Volk will er „Lebensraum im Osten“ erobern. Den in weiten Teilen Europas verbreiteten **Antisemitismus** (Judenfeindschaft) steigern die Nazis in einen Rassenwahn und erheben ihn zur Staatsdoktrin. Bis 1939 schaltet das NS-Regime die gesamte deutsche Gesellschaft und Wirtschaft gleich und bringt sie auf Kriegskurs.

Die Jahre vor dem Beginn des Zweiten Weltkriegs sind geprägt von einer aggressiven **Expansionspolitik der Achsenmächte**: Davon zeugen der italienische Angriff auf Abessinien (Äthiopien) 1935, der Angriff Japans auf China 1937, der deutsche Einmarsch in Österreich und die Annexion (= Aneignung) des Sudetengebiets (Münchener Abkommen) 1938, die Zerschlagung der Tschechoslowakei im März sowie die italienische Besetzung Albanien im April 1939. Als Übungsfeld dient Hitler und seinem italienischen Verbündeten Mussolini der Spanische Bürgerkrieg 1936-1939.

Am 10.7.1943 landen die Alliierten in Sizilien, am 8.9. kapituliert Italien. Deutschland besetzt daraufhin Norditalien. Am 6.6.1944 beginnt mit der alliierten **Operation Overlord** (Landung in der Normandie, → S. 1) die Befreiung Westeuropas. Allerdings dauert es noch fast ein Jahr, bis ganz Europa durch die nun von Westen und Osten heranrückenden Alliierten vom NS-Regime befreit ist. Noch vor Kriegsende vereinbaren Großbritannien, die USA und die Sowjetunion auf der **Konferenz von Jalta** (4.-11.2.1945) zukünftige Einflusszonen in einer europäischen Nachkriegsordnung.

Kriegsende

Am 2.5.1945 besetzen sowjetische und polnische Truppen nach einer letzten großen Schlacht die Reichshauptstadt Berlin, zwei Tage zuvor tötet sich Hitler dort im „Führerbunker“. Mit Wirkung zum Ende des 8.5.1945 kommt es in Reims und Berlin-Karlshorst zur **bedingungslosen Kapitulation der Wehrmacht**. Die Atombombenabwürfe der USA auf die japanischen Städte Hiroshima und Nagasaki am 6. und 9.8.1945 führen schließlich am 2.9.1945 zur **Kapitulation Japans**, die das Ende des Zweiten Weltkriegs markiert. Trotz internationaler Friedensschlüsse gehen Konflikte, Massenmorde und Vertreibungen vielerorts noch weiter.

Zwischen 1939 und 1950 sind insgesamt 25-30 Millionen Menschen auf der Flucht. Vor und während des Krieges sind die meisten von ihnen Jüdinnen und Juden oder politische Gegner/-innen des NS-Regimes und seiner Verbündeten. Gegen Ende des Krieges fliehen dann Millionen Deutsche vor der Roten Armee aus den von Deutschland besetzten Gebieten im Osten oder werden durch Bombardierungen obdachlos.

Kriegsbeginn

Am 1.9.1939 überfällt das Deutsche Reich Polen. Als Vorwand für den **Polenfeldzug** dient Hitler der vorgetäuschte Überfall auf den Sender Gleiwitz. Polens Verbündete Frankreich und Großbritannien erklären Deutschland zwar kurz darauf den Krieg, greifen aber nur geringfügig ein. Auch der **Hitler-Stalin-Pakt** (Nichtangriffspakt zwischen dem Deutschen Reich und der Sowjetunion) vom 23.8.1939 trägt zur raschen polnischen Niederlage bei. Mit der Besetzung beginnt in Polen die Verfolgung der polnischen Intellektuellen und von Jüdinnen und Juden. Dass der NS-Besatzungs- und Verfolgungsapparat so rasch funktionsfähig gemacht werden kann, ist auch lokaler Mitwirkung geschuldet.

Zahlreiche Länder werden zwischen 1939 und 1944 von Deutschland, Japan, Italien und deren Vasallenstaaten besetzt. Die Besetzung gestaltet sich je nach Kollaborationsbereitschaft der lokalen Eliten und Bevölkerung unterschiedlich. Während Österreich Teil des „Großdeutschen Reiches“ wird und die NS-Herrschaft sehr rasch installiert werden kann, dauert es andernorts länger. Widerstandsbewegungen (z. B. Partisaninnen und Partisanen) entwickeln sich je nach Land sehr unterschiedlich und werden zum Teil von den Alliierten unterstützt.

Kriegsverlauf und Wendepunkte

Mit weiteren „Blitzkriegen“ wie in Polen haben Hitler und seine Generäle bis Ende 1941 großen Erfolg: Nach dem Überfall auf Polen beginnt die Wehrmacht (Armee des Deutschen Reiches) am 10.5.1940 den **Westfeldzug** mit dem Ziel der Einnahme Frankreichs. Hierfür überfällt die Wehrmacht zunächst die Niederlande, Belgien und Luxemburg. Belgien kapituliert

Folgen des Krieges

Der Zweite Weltkrieg gilt als größte Katastrophe des 20. Jahrhunderts. Schätzungen kommen auf **60-70 Millionen Kriegstote**, die Mehrzahl machen zivile Opfer aus. Die meisten Toten haben die Sowjetunion (27 Mio.) und China (15 Mio.) zu beklagen. Daneben gibt es Millionen **Kriegsgefangene**, von denen viele in Gefangenschaft sterben. Ganze Landstriche und unzählige Städte werden durch den Krieg zerstört. In vielen Ländern leiden Frauen unter den psychischen und körperlichen Folgen von **Vergewaltigungen** durch Soldaten der gegnerischen Seite.

Nach Kriegsende verlieren Deutschland und Österreich ihre staatliche Souveränität und werden von den Alliierten in je vier Besatzungszonen aufgeteilt. Dies führt 1949 zur **deutschen Teilung**. Die DDR trägt die Hauptlast der Entschädigungen (an die Sowjetunion), während die BRD durch die USA unterstützt wird („Marshall-Plan“). Die Nachkriegsordnung endet erst 1990 mit der **deutschen Einheit** und dem Zwei-plus-Vier-Vertrag, womit Deutschland seine volle staatliche Souveränität zurückerhält.

Weitere Folgen des Krieges:

- Im Oktober 1945 werden die Vereinten Nationen (→ Spicker Nr. 17) gegründet, ihr oberstes Ziel ist die Friedenssicherung.
- Weil die europäischen Großmächte geschwächt sind, setzt eine neue Phase der Dekolonisierung ein.
- In vielen Ländern wird am 8. oder 9. Mai dem Ende des Krieges in Europa und der Befreiung vom Nationalsozialismus gedacht. So ist der 8. Mai in Frankreich ein gesetzlicher Feiertag, in Russland wird am 9. Mai der „Tag des Sieges“ und damit das Ende des „Großen Vaterländischen Kriegs“ gefeiert.
- Bis heute werden allein in Deutschland jährlich 5.000 nicht detonierte Bomben („Blindgänger“) gefunden und entschärft.